

Warum Kühlung von Pferdebeinen?

Sehnenentzündung, geschwollene Beine, Fesselträgererkrankung! Begriffe, die jeden Reiter, Züchter und Besitzer sofort in Unruhe versetzen. Das Wissen um Ursachen, Abhilfe und Vorbeugung hilft in den meisten Fällen, diese Probleme sinnvoll in den Griff zu bekommen.

Häufig anzutreffende Schwellungen und Entzündungen, die dem Pferd Schmerzen bereiten:

- **Schwellungen durch Ansammlung von Flüssigkeit im Gewebe (Ödeme)**
Im Organismus findet ein ständiger Stoffaustausch zwischen Blut und Gewebe statt. Tritt übermäßig viel Flüssigkeit ins Gewebe aus, ohne dass diese wieder abtransportiert wird, kommt es zu einer Flüssigkeitsansammlung im Gewebe und somit zu einer sichtbaren Anschwellung, dem so genannten Ödem.
Neben seltenen Erkrankungen des Herzkreislaufs, des Stoffwechsels oder des Gefäßsystems sind Ödeme in erster Linie auf Verletzungen oder Entzündungen zurückzuführen.
- **Entzündliche Schwellungen an den Gliedmaßen nach Verletzungen**
Auf eine Schädigung von Gewebe reagiert der Organismus nach einer kurzfristigen Verengung der Gefäße mit einer vermehrten Durchblutung der betroffenen Region. Auf diese Weise gelangen so genannte Entzündungszellen schnell an den Ort des Schadens. Sie grenzen das geschädigte Gebiet ab, zersetzen zerstörtes Zellmaterial und transportieren es ab und zwar zu einem großen Teil über das Lymphsystem.
Gleichzeitig mit diesen Zellen tritt auch Blutflüssigkeit aus, die sich im Gewebe ansammelt und dadurch eine Schwellung bewirkt.
- **Sehnenentzündung (Tendinitis)**
Sehen bestehen in erster Linie aus straffen Fasern, in die sich Fettzellen, Muskulatur und Blutgefäße zur Versorgung sowie vor allem Nervenstränge einlagern.

Durch Überbeanspruchung und auch bei Verletzungen wie z. B. durch Streifen oder Tritte kann es zu Zerreißen einzelner Fasern (Fibrillen) oder auch ganzer Faserbündel kommen. Dies führt zur Sehnenentzündung, der so genannten Tendinitis.
Häufig betroffen sind die Beugesehnen der Vordergliedmaßen, bei deren Entzündung man eine deutliche Schwellung im Bereich des Röhrlbeins beobachten kann.
- **Sehnenscheideentzündung (Tendovaginitis)**
Die Sehnenscheide umgibt und schützt immer dort die Sehne, wo sie Beanspruchungen durch größere Bewegungen und Richtungswechsel beim Überqueren eines Gelenks unterliegt.
An Knochenvorsprüngen sind die Sehnen durch Schleimbeutel geschützt. Bei Schädigungen der Sehnenscheide kommt es zu Blutungen und Entzündungen mit schmerzhafter Schwellung. Der großen Gefahr des Verklebens der Sehnenscheide und der damit einhergehenden Unbrauchbarkeit der innen liegenden Sehne muss durch Schritttherapie vorgebeugt werden.

- **Erkrankung des Fesselträgers.**

Der Fesselträger ist die wichtigste Sehne des Fesseltrageapparates und ist verantwortlich für die Aufnahme der Last des eigenen Körpers und des zusätzlichen Gewichts des Reiters. Extrem beansprucht wird der Fesselträger durch die im sportlichen Einsatz auftretenden dynamischen Kräfte. Der Hauptteil des Fesselträgers befindet sich auf der Rückseite des Röhrlbeins zwischen Vorderfußwurzelgelenk und den Gleichbeinen. Eingeschlossen wird er von den Griffelbeinen und den Beugesehnen.

Die meist langwierigen Erkrankungen sind in erster Linie auf Überbeanspruchung zurückzuführen.

Wirkung von Kühlung

Durch den Temperaturrückgang im geschädigten Gewebe kommt es zu einer Gefäßverengung und somit zu einer verminderten Durchblutung. Damit werden der Austritt von Entzündungszellen und Flüssigkeit in das geschädigte Gewebe vermindert. Dadurch, dass weniger Entzündungszellen und Schmerzübertragungselemente aktiv werden können, wird eine entzündungshemmende und schmerzlindernde Wirkung erzielt. Daraus resultiert eine bessere Beweglichkeit und schnellere Rückkehr zur Beweglichkeit.

Die uns allen seit Kindesbeinen bekannte Wirkung von Kühlung bei Verletzungen und Schmerzen wird nachhaltig durch klinische Studien über die positiven Auswirkungen der posttraumatischen und –operativen Kälteanwendungen unterstrichen.

Anwendung von Kühlung

Neben der Behandlung der vorstehend beschriebenen Erkrankungen hat sich die Kältetherapie ausgezeichnet bei trainingsbedingten Be- und Überbelastungen des Bewegungsapparates mit schmerzhaften Reizungen von Muskeln, Sehnenansätzen und Gelenken bewährt. Ähnlich sind die Reizungen bei der Wiederaufnahme des Trainings nach Verletzungspausen.

Vorteilhaft ist die Kältetherapie ebenfalls zur Unterstützung der Behandlung von Gelenkerkrankungen (Arthrosen).

In Reiterkreisen ist das Abspritzen der Pferdebeine nach der Arbeit durchaus üblich. Hierbei steht nicht die Säuberung im Vordergrund sondern die Anregung des Blutkreislaufs zur besseren Versorgung des Bewegungsapparates mit seinen Sehnen, Bändern, Muskeln und Gelenken. Nachteilig ist jedoch die nur ganz kurz wirkende ‚Erfrischung‘ der Dusche, da ja keine Muskelpakete zur Speicherung der Kühlung an den unteren Gliedmaßen vorhanden sind.

Aus England stammt das System ‚Bachlauf‘. Um eine möglichst lange Einwirkung der Kälte zu erreichen, stellte man dort mit gutem Erfolg Pferde mit den oben beschriebenen Erkrankungen einfach für mehrere Stunden in ein flaches, fließendes Gewässer.

Da es leider es nur wenige geeignete Bäche gibt, wurden teure und auch sehr schwere Tiefkühlschränke derart umgebaut, dass mit Eiswasserschläuchen zwei Pferdebeine gleichzeitig gekühlt werden können. Abgesehen von der sehr aufwändigen Technik, die

nur im Stand eingesetzt werden kann, was eine Behandlung von Sehnscheidenentzündungen von vorneherein ausschließt, kommt der zeitliche Aufwand für vier Beine nachteilig hinzu.

Zur Erreichung der gewünschten Wirkung bei gleichzeitiger Vermeidung der geschilderten Nachteile hat sich die Kühlgamasche in der Praxis hervorragend bewährt. Durch den Grad der Vorkühlung von bis zu -18°C ist die korrekte Temperierung unschwer zu erreichen. Sie ist leicht handzuhaben, sicher in der Wirkung, geeignet für die Anwendung im Stand und vor allen auch in der Bewegung. Wie z. B. bei der Mounthy Kühlgamasche ist unbedingt darauf zu achten, dass diese das Fesselgelenk und Röhrbein sicher umschließen, so dass ein fester Sitz auch in der Bewegung gewährleistet ist. Besonders hervorzuheben bei der Mounthy Kühlgamasche ist, dass diese bei Sehnenentzündungen auch nach einigen Behandlungstagen mit Kälte auf Wärme umgestellt werden kann. Die verbesserte Durchblutung wirkt dann schmerzlindernd und heilend.

Durch die einfache Handhabung eignet sich die Kühlgamasche besonders nach jeder Belastung zur beschleunigten Regeneration und damit zur besonderen Vorbeugung und somit zum Schutz der wertvollen Pferdebeine!

GG
12.12.2011